

Newsarchiv - April 2015

wJA: Aufwach-Effekt bei der A-Jugend

Donnerstag, 30.04.2015: Große Freude: Delitzscher Handballerinnen werden Bezirksmeister

Die A-Jugend-Handballerinnen des NHV Concordia Delitzsch haben den Bezirksmeister-Titel gewonnen. Im Endspiel in heimischer Halle gelang ein 20:14-Erfolg gegen die HSG Rückmarsdorf. Die Mannschaft des SC Markranstädt sagte kurzfristig ihre Teilnahme ab und brachte dadurch den gesamten Spielplan durcheinander. Die Rückmarsdorferinnen erreichten somit gleich ohne eine Halbfinal-Partie und "kraftsparend" das Endspiel. Die Delitzscherinnen mussten sich dafür erst gegen die gute Mannschaft von Motor Gohlis-Nord aus Leipzig qualifizieren. Dies gelang mit einem 22:17-Sieg im Halbfinale. Die für die Vorrunde angesetzten Schiedsrichter waren ebenfalls nicht da, sodass sich Hansi Winkler in seine Schiedsrichterkluft schmiss und das Spiel leitete. Anfangs war die Partie gegen MoGoNo ein ausgesprochen hartes Stück Arbeit. Delitzsch war gedanklich noch nicht so richtig auf der Platte. Zur Halbzeit stand es lediglich 11:9 für den Gastgeber. Nach einigen aufrüttelnden Worten der Trainer in der Halbzeitpause spielte das NHV-Team im zweiten Abschnitt jedoch besser. So konnten noch alle Spielerinnen zu Einsatzzeiten kommen. Nach zweimal 20 Minuten betrug der Vorsprung fünf Tore, das Finale war sicher erreicht. Die Mannschaft erhielt 30 Minuten Pause zur Erholung, dann begann das Endspiel gegen ausgeruhte Rückmarsdorferinnen. Delitzsch wollte natürlich unbedingt gewinnen, allerdings lief das Spiel wieder sehr schleppend an. Nach zehn Minuten stand es erst 5:3. Die genommene Auszeit hatte den gewünschten "Hallo-Aufwach-Effekt" und Concordia erspielte bis zur Halbzeit einen Sieben-Tore-Vorsprung zum 12:5. Doch der NHV Concordia durfte sich noch nicht ganz sicher sein, immer wieder nämlich war ein kurzes Aufbäumen der Rückmarsdorferinnen zu spüren. Trotzdem konnte der Favorit am Ende einen verdient erkämpften 20:14-Sieg feiern und sich als Bezirksmeister beglückwünschen lassen. Dieser Bezirksmeistertitel berechtigt die Mannschaft, an der Qualifikation zur Sachsenmeisterschaft teilzunehmen. Diese findet Ende Mai statt. Vorher, am 9. Mai, trifft Delitzsch zum fünften Mal in dieser Saison auf die HSG Rückmarsdorf. Dann geht es nämlich im Bezirkspokalfinale um die nächste Trophäe. Grit Lindow (c) Leipziger Volkszeitung

NHV: Sandra Praters, Juliane Göppert, Lydia Müller, Kristin Mertzsch, Marie-Sophie Mayer, Laura Krüger, Natalie Marquar, Angelina Thiermann, Sarah Seifert, Michele Quasdorf, Laura Säuberlich, Vanessa Müller, Julia Wölfer, Isabell Häring
Diesmal nicht dabei: Lisa Beyer, Tina Noack, Elisa Aschenbach

mJB: Grandioses Final Four um Bezirksmeisterschaft

Mittwoch, 29.04.2015: Am vergangenen Sonntag fand das Final Four Turnier um die Handball Bezirksmeisterschaft der männlichen B-Jugend statt. Gastgeber war der NHV Concordia Delitzsch, dessen Jugendmannschaft sich als Vize-Kreismeister neben TSG 1861 Taucha, SV Regis-Breitingen und TuS Leipzig-Mockau für die Teilnahme am Turnier qualifiziert hatte. Für die Delitzscher war die Zielsetzung ganz klar: Der Titel muss nach Delitzsch! Um dies zu erreichen hieß es jedoch, konzentriert, taktisch clever und als

Team zu agieren. Im knapp gewonnenen Halbfinale gegen den SV Regis-Breitungen war noch eine gewisse Unsicherheit zu verspüren. Schließlich kassierten die Delitzscher im Laufe der Saison zwei bittere Niederlagen gegen diese Mannschaft. Das Finale gegen TSG 1861 Taucha war für die Concorden eine Wunschkonstellation. Zu Anfang der Partie tasteten sich beide Teams ab und suchten die passenden Wege zum Torerfolg. Zur Halbzeit stand es nach 20 Minuten nur 5:6 für Delitzsch. Die dann folgende letzte Halbzeit der Saison war zugleich die beste für die Delitzscher. Jetzt drehten die Jungs richtig auf. Die Abwehr war nahezu unüberwindbar und im Angriff lief alles bestens. Die Stimmung im Team war grandios und die zahlreichen Fans gingen ordentlich mit und pushten den NHV zum verdienten Endstand von 8:15 und damit zum Bezirksmeister im Spielbezirk Leipzig. Mit dieser Leistung krönte die Mannschaft eine harte Saison mit Höhen, Tiefen und permanenten Personalproblemen. Zum Glück bleibt uns dieses Team im nächsten Jahr als A-Jugend des NHV erhalten. René Stolzenburg

Die Bezirksmeister: Adrian Scheer, Bruno Bernhardt, Justin Germer, Max Hennig, Marcus Kalbe, Tobias Karl, Jonas Kopp, Philipp Milkner, Niels Stolzenburg und Lukas Wittwer

Linktipp: Bildergalerie bei Facebook

Weibliche C-Jugend des NHV hofft auf Bronze

Mittwoch, 29.04.2015: LSV Südwest - NHV Conc. Delitzsch 20:31 (8:15)

Die C-Jugend-Handballerinnen des NHV Concordia Delitzsch haben zum Abschluss der Kreisliga-Saison noch einmal einen Vorgeschmack auf die Endrunde der Bezirksmeisterschaft erhalten. Die Delitzscherinnen verloren beim Vizemeister Leipziger SV Südwest mit 20:31 (8:15) und belegten Rang vier. Kontrahent bei der Endrunde am 10. Mai ist der ungeschlagene Kreismeister und Gastgeber TuS Leipzig Mockau. Concordia ist da krasser Außenseiter, aber vielleicht ist dann Bronze möglich. Das zweite Halbfinale bestreitet der LSV Südwest und Motor Gohlis-Nord. Im Match gegen den favorisierten LSV hatte sich das neue Trainerduo Vanessa Müller und Maik Müller durchaus etwas ausgerechnet, schärfte das auch seinen Schützlingen ein. Die NHV-Mädels legten hochmotiviert los und zeigten von Anfang an, dass sie dieses Spiel gewinnen wollten. So blieben die Gäste zumindest auf Schlagdistanz zu den Leipzigerinnen, nach zehn Minuten stand es 8:6 für den LSV. Doch nun kam es zu einem Bruch im Delitzscher Spiel. Abspielfehler häuften sich und auch die Abwehr fand keinen richtigen Zugriff mehr. Folgerichtig gerieten die Delitzscherinnen bis zur Halbzeit vorentscheidend mit 8:15 in Rückstand. In der Halbzeitpause wurden die Fehler deutlich angesprochen und Besserung gelobt. Und tatsächlich, das Team steigerte sich. Die Abspiele klappten besser und die Concordinnen agierten erkennbar konzentrierter. Auch die Außenpositionen wurden nun besser ins Spiel eingebunden und erzielten einige Treffer. Zwar konnte die Partie nicht mehr herumgerissen werden. Da die Mädels trotzdem bis zum Ende kämpften, konnte der Rückstand im Rahmen gehalten werden. Für die Delitzscherinnen war es die achte Niederlage im 18. Match, die anderen zehn Partien konnten gewonnen werden. Vanessa Müller (c) Leipziger Volkszeitung

NHV Concordia Delitzsch: Cheyenne Hennicke; Lena Prinzler, Sidney Lange, Nora Hartmann, Kim Sophie Sperling (10/3), Anna-Maria Grzimatzi (2), Alina Schröder (2/2), Josephin Müller, Juanna Keller (6)

Männer: Der Oldie als Goldie Montag, 27.04.2015: NHV C. Delitzsch - HVO Cunewalde 33:28 (15:13)

Concordia gewinnt mit Dirk Fischer im Tor gegen Cunewalde 33:28 Dirk Fischer ist "wirklich kaputt" nach seinem 60-minütigen Dauereinsatz am Sonnabend im Tor des NHV Concordia Delitzsch. Aber auch überglücklich, wie er selbst nach Spielende sagte. Für den 39-Jährigen war das Kapitel Handball spielen eigentlich seit einem Jahr abgeschlossen. Und das sollte auch so bleiben - bis NHV-Männer-Coach Michael Schneider anrief und ihm die Lage im Team schilderte. "Er hat sofort zugesagt, er hat uns wirklich sehr geholfen. Wir sind ihm sehr dankbar." Schneider ist voll des Lobes für ihn, aber auch für die gesamte Mannschaft, die sich trotz der langen, anstrengenden Saison, die doch mehr personelle Sorgen offenbarte als erwartet, nochmals motivierte und insgesamt eine "sehr gute, solide Leistung" ablieferte. Gegen die zuletzt sehr stark spielenden und ambitioniert auftretenden Oberlausitzer Handballer aus Cunewalde ließen sich die Delitzscher nicht aus der Ruhe bringen. Zwar war die NHV-Auswechselbank keineswegs üppig bestückt (fünf Verletzte plus ein gesperrter Spieler), dennoch hatte das Team jederzeit das Potenzial, den Kontrahenten mal mehr, mal weniger, am Ende dann aber deutlich auf Distanz zu halten. Mit 33:28 (15:13) Toren gewann der NHV Concordia Delitzsch. Weil der TSV 1862 Radeburg gegen den Ligaprimus SV Plauen Oberlosa mit 23:26 unterlag, sind die Delitzscher Dritter der Sachsenliga. Und sie könnten es auch bis zum Ende der Saison bleiben, wenn sie am 9. Mai (18.30 Uhr Anwurf in der Artur-Becker-Halle) auch die Wiederholungspartie gegen Radeburg gewinnen. Der TSV hatte Einspruch gegen das Endergebnis vom 7. März eingelegt. Das Resultat wurde annulliert. Zurück zur Partie. Gleich zu Beginn zeigten die Gastgeber, dass sie gewillt waren, diesmal (nach zwei Auswärtsniederlagen) als Sieger vom Platz zu gehen und den Fans ansehnlichen Handball zu bieten. Die Cunewalder ihrerseits vermochten es in der Anfangszeit noch gegenzuhalten, griffen vor allem in der Abwehr mächtig zu, so dass sich die Schiris aufgefordert sahen, klare Grenzen zu setzen. Zwei Siebenmeter in den ersten fünf Spielminuten für den NHV waren die Folge, neun gab es am Ende insgesamt für die Concorden. Für das letzte Tor, auch ein Siebenmeter, sorgte schließlich Christian Hornig. Schneider griff auf den zweiten Oldie nur in den letzten vier Spielminuten zurück. Christian Hornig fügte sich nahtlos ein, warf sich quasi ins Geschehen und konnte nur noch unfair gebremst werden. Der verwandelte Strafwurf war das 32:28. Dass das Spiel für die Gastgeber erfolgreich endete, war das Ergebnis einer starken Mannschaftsleistung, wie Coach Schneider betonte. "Anfangs hatten wir zwar unsere Probleme, auch Dirk Fischer musste erst wieder reinkommen. Doch dann lief es eigentlich so, wie wir es uns erhofft haben." Während andere Mannschaften die Saison abschlossen, müssen die Delitzscher nochmals ran. Einziges Motiv für eine gute Leistung dürfte dann sein, den Radeburgern einmal mehr zu zeigen, dass die damalige Niederlage durchaus gerechtfertigt war und keines Einspruches bedurfte. Ditmar Wohlgemuth (c) Leipziger Volkszeitung

NHV: Fischer (13/1 Paraden); Strehle (2), Bönke (3), Hornig (1/1), Jungandreas (7/7), Trodler (6), Hannuschke (3), Unkell (2), Leuendorf (6), Liebezeit (1), Hartmann (2)

Linktipp: Bildergalerie bei Facebook

Schneider erwartet Leidenschaft und Siegeshunger

Freitag, 23.04.2015: Handball-Sachsenliga: NHV Concordia Delitzsch erwartet morgen HVO Cunewalde

Nach zwei bitteren Auswärtspleiten in Folge dürfen die Handballer des NHV Concordia Delitzsch morgen Abend um 18 Uhr endlich wieder in der heimischen Artur-Becker- Halle antreten. Das gilt zumindest für die (grob gerechnet) Hälfte des Teams, die nicht aus gesundheitlichen oder anderen Gründen passen muss. Umso ärgerlicher ist es da, dass der eigentlich als fairer Sportsmann bekannte Enrico Henoch zwar fit ist, aber nach seiner im Spiel gegen Döbeln kassierten roten Karte im Nachgang wegen grober Unsportlichkeit mit einer noch über das letzte Saisonspiel am 9. Mai hinaus reichenden Spielsperre belegt wurde. Auch mit dem Abstand einiger Tage wirkt NHV-Coach Michael Schneider noch etwas ratlos ob der Leistung, die seine Schützlinge in Döbeln ihm und den wieder einmal zahlreich mitgereisten Fans angeboten hatten. Augenzwinkernd merkt er an, dass „dieser Auftritt zumindest verhindert hat, dass bei uns schon vorzeitig die Luft raus ist.“ Obwohl auch gegen Cunewalde wieder etliche Stammspieler fehlen werden, erwartet Schneider vor heimischem Publikum ein anderes Auftreten seiner Mannschaft. „In Döbeln hat mir die mannschaftliche Geschlossenheit gefehlt. Gegen Cunewalde müssen wir uns viel leidenschaftlicher und von Anfang an siegeshungrig präsentieren.“ Und Schneiders Co-Trainer Martin Möhle ergänzt: „Trotz aller Probleme sind wir unseren treuen Fans nach den letzten beiden Niederlagen eine überzeugende Leistung und einen Heimsieg ganz einfach schuldig.“ Dass der erhoffte Heimsieg gegen den derzeitigen Tabellenneunten keine leichte Aufgabe wird, weiß natürlich auch Möhle: „Mit Cunewalde erwartet uns eine Mannschaft, die seit dem Trainerwechsel einen deutlichen Aufwärtstrend verzeichnet.“ Die so gelobten Cunewalder schwebten nach der Hinrunde mit 5:17 Punkten noch in akuten Abstiegsnöten, trennten sich dann aber schweren Herzens von ihrem langjährigen Trainer André Kindermann. Dessen Nachfolger wurde Carsten John und der schaffte es in kürzester Zeit, das Ruder herumzureißen, sodass die Oberlausitzer mit aktuell 17:25 Punkten längst aller Abstiegsorgen ledig sind. „Unser wichtigstes Ziel war der Klassenerhalt und das haben wir dank einer starken Rückrunde sicher geschafft. Das Spiel gegen Delitzsch sehen wir bereits als Vorbereitung auf die neue Saison“, so John. Obwohl seine Ersatzbank - jedenfalls im Vergleich zum Delitzscher Pendant - morgen üppig besetzt sein wird, weist der Cunewalder Coach die Favoritenrolle weit von sich: „Natürlich ist der NHV gegen uns Favorit, aber wir werden alles versuchen, vielleicht doch eine Überraschung zu schaffen.“ Der gegen Döbeln ebenso überraschend wie torreich ins NHV-Team zurückgekehrte Matthias Strehle wird sich auch morgen wieder das blau- weiße Trikot überstreifen. Der 27-jährige hat nach siebenmonatiger Handballabstinenz wieder Blut geleckt: "Noch Tage nach dem Döbeln- Spiel taten mir alle Knochen weh, aber geil war es trotzdem." Jens Teresniak (c) Leipziger Volkszeitung

Linktipp: Programmheft 25.04.2015 (pdf 2,7 MB)

wJC: Zum Abschluss eine Niederlage beim Favoriten

Donnerstag, 23.04.2015: LSV Südwest - NHV Conc. Delitzsch 31:20 (15:8)

Am Sonntagvormittag ging es für die weibliche C-Jugend des NHV Concordia Delitzsch im letzten Saisonspiel zum LSV Südwest in die Sporthalle an der Leipziger Radrennbahn. An gleicher Stelle wurde vor einem Monat die 2. Mannschaft der Leipziger eindrucksvoll mit elf Toren Vorsprung geschlagen. Doch diesmal stand den jungen Delitzscherinnen das 1. LSV-Team gegenüber und dieses steht nicht ohne Grund acht Punkte vor den Concordinnen auf Platz 2 der Tabelle. Dennoch rechnete sich das neue Trainerduo Vanessa und Maik Müller gegen die favorisierten Gastgeber etwas aus und schärfte das auch seinen Schützlingen ein. Die NHV-Mädels legten hochmotiviert los und zeigten von Anfang an, dass sie dieses Spiel durchaus gewinnen wollten. So blieben die Gäste zumindest auf Schlagdistanz zu den Leipzigerinnen, nach zehn Minuten stand es 8:6 für den LSV. Doch nun kam es zu einem Bruch im Delitzscher Spiel. Abspielfehler häuften sich und auch die Abwehr fand keinen richtigen Zugriff mehr. Folgerichtig gerieten die Delitzscherinnen bis zur Halbzeit noch vorentscheidend mit 15:8 in Rückstand. In der Halbzeitpause wurden die Fehler deutlich angesprochen und Besserung gelobt. Und tatsächlich, es lief nun besser. Die Abspiele klappten besser und die Concordinnen agierten erkennbar konzentrierter. Auch die Außenpositionen wurden nun besser ins Spiel eingebunden und erzielten einige Treffer. Zwar konnte die Partie nicht mehr herumgerissen werden. Da die Mädels trotzdem bis zum Ende kämpften, konnte der Rückstand gegen die klaren Favoritinnen aber doch im Rahmen gehalten werden. Mit Platz 4 in der Abschlusstabelle der Kreisliga sind die Delitzscherinnen berechtigt, an der Bezirksmeisterschaft teilzunehmen, die am 10. Mai in Mockau ausgespielt wird. Sicherlich haben die NHV-Mädels dort nur eine Außenseiterchance, aber die soll genutzt werden. Zumindest die Bronzemedaille ist absolut möglich. Fleißig trainiert wird in den verbleibenden zweieinhalb Wochen auf jeden Fall. Vanessa Müller

NHV: Cheyenne Hennicke; Lena Prinzler, Sidney Lange, Nora Hartmann, Kim Sophie Sperling (10/3), Anna-Maria Grzimatzi (2), Alina Schröder (2/2), Josephin Müller, Juanna Keller (6)

mJE: Handballer jubeln über Gold

Donnerstag, 23.04.2015: VfB Eilenburg - NHV C. Delitzsch 25:22 (10:14)

Die Enttäuschung über die Niederlage im letzten Saisonspiel währte nur kurz, dann freuten sich die E-Jugend-Handballer des NHV Concordia Delitzsch gemeinsam mit ihren Eltern über eine insgesamt gelungenen Kreisliga-Saison und erhielten ihre verdiente Belohnung für den ersten Platz. Letzter Gegner war der Tabellenzweite VfB Eilenburg. Obwohl die Delitzscher schon als Kreismeister feststanden, wollten sie dieses Spiel mit voller Kraft angehen. In der ersten Halbzeit gelang diese Vorhaben weitgehend, und beim Stand von 14:10 für die Loberstädter wurden die Seiten gewechselt. Doch leider waren die jüngsten Concorden nach dem Anpfiff zur zweiten Halbzeit mit ihren Gedanken noch in der Kabine. Innerhalb kürzester Zeit schafften die Eilenburger den 14:14 Ausgleich. Zum Glück kriegten die Jungs die Kurve und es entwickelte sich ein Spiel auf Augenhöhe, bei dem sich bis zum Stand von 22:22 keine Mannschaft entscheidend absetzen konnte. Allerdings konnte in dieser Phase der Eilenburger Haupttorschütze (12 Treffer) nicht entscheidend gestört werden. Am Ende spielten kämpferisch starke Muldestädter ihren

Heimvorteil aus und siegten nicht unverdient mit 25:22. Nach der ersten Enttäuschung über die Niederlage erwartete die Mannschaft noch eine Überraschung. Dank Initiative der Eltern erhielten die Kinder den verdienten Lohn für eine tolle Saison - die Goldmedaille! Delitzsch schließt mit 34:6 Punkten ab, Eilenburg hat 30:8 Zähler und noch eine Partie auszutragen. Raik Bauer (c) Leipziger Volkszeitung

NHV: Malte Hornig (4/2), Nils Zscheige (3), Ron Tesche (7), Anton Schwarzer, Jannis Kristalla (1), Theodor Lorenz, Florian Herrmann (1), Anh Than Le, John-Luca Joecks (TW), Pascal Frey, Ulrich Börner (4), Lucas Zeidler, Espen Raab, Julian Wacke, Ilyas Hintzsch

gJE: Riesenjubiläum bei Handball-Team

Mittwoch, 22.04.2015: NHV C. Del. II - HSG Rückmarsdorf 17:16 (11:12)

Erster Saisonsieg für die gemischte E-Jugend von Concordia Delitzsch. Der Jubel war groß. Spieler, Trainerteam und Zuschauer, in erster Linie die Eltern, waren begeistert. Die gemischte Handball-E-Jugend von NHV Concordia Delitzsch hat am vorletzten Spieltag den ersten Saisonsieg eingefahren. In eigener Halle wurde die HSG Rückmarsdorf mit 17:16 geschlagen. Zur Halbzeit hatten die Delitzscher noch mit 11:12 zurückgelegen, aber schon mehr als angedeutet, diesmal ein ebenbürtiger Gegner zu sein. Und in der Tat: Mit einer konzentrierten Abwehrarbeit wurden die Begegnung im zweiten Durchgang gedreht. Die Delitzscherinnen zogen davon und ließen sich auch nicht beirren, als die Gäste den Ausgleich erzielten. In der letzten Spielminute gelang dann noch der Siegestreffer. "Das war ein verdienter Erfolg", freute sich Trainerin Anja Zscheige. "Unsere harte Arbeit in den vergangenen Monaten hat sich endlich ausgezahlt." Zscheiges Team war mit einem großen Handicap in die Saison gestartet. Denn im Sommer, als die Mannschaften gemeldet werden mussten, stand noch nicht fest, ob sich genügend Mädchen finden würden, um ein eigenes Team auf die Beine zu stellen. Das gelang dank einer Werbeaktion in den Schulen zwar spät, aber doch noch. Und eben mit der Folge, dass die Mannschaft, als gemischtes Team gemeldet, somit in erster Linie gegen in diesem Alter bereits körperlich überlegene Jungen antreten musste. Da waren Niederlagen programmiert. "Wir haben eine Menge Lehrgeld gezahlt", sagte die Trainerin. Aber der erste Erfolg werde ihrer Mannschaft, die sich im Laufe der Spielzeit deutlich positiv entwickelt und nie den Mut verloren habe, "mit Sicherheit" einen großen Schub verleihen. In der nächsten Saison dürften die Karten neu gemischt werden. Es zeichnet sich ab, dass die Mannschaft in einer Mädchen-Staffel spielt. "Dann sind unsere Chancen auf jeden Fall deutlich besser", so Zscheige. Ulrich Milde (c) Leipziger Volkszeitung

NHV: Laura Kummer, Le Pnuanglinh, Alexa Fiedler, Nina Kalbe, Miriam Lüttich, Ellen Heinze, Britta Börner, Maja Zscheige, Rona Zschöttche, Stella Zwicker, Jona Kies, Jasmin Milde, Luise Bluhm, Lysann Milinowski

Starkes Comeback von Strehle, Concordia verliert trotzdem

Dienstag, 21.04.2015: HSG N./Döbeln - NHV C. Delitzsch 33:30 (15:13)

Im letzten Auswärtsspiel der Saison unterlag eine aus vielerlei Gründen dezimierte Delitzscher Rumpfruppe beim Dritttletzten der Sachsenliga-Tabelle in Döbeln letztlich verdient mit 30:33. Der NHV verharnt dadurch auf Platz 4, hat aber bei noch zwei ausstehenden Heimspielen alle Chancen, sich in der Abschlusstabelle auf einen Podestplatz zu verbessern. Schon bei der Erwärmung gruben sich tiefe Sorgenfalten in die Mienen der mitgereisten Delitzscher Fans ein, denn neben den bereits vorab bekannten Ausfällen Marcus Ulrich, Steve Müller, Jan Jungandreas und Ivo Doberenz mussten auch Lucas Mittag und Torhüter Stephan Sarközi kurzfristig passen. Entsprechend erfreut wurde daher auch registriert, dass sich der unmittelbar nach Saisonbeginn aus beruflichen Gründen nach Bayern ausgewanderte einstige Publikumsliebbling Matthias Strehle trotz siebenmonatiger Handballpause und lediglich zwei (!) gemeinsamer Trainingseinheiten bereit erklärt hatte, für den Notfall zur Verfügung zu stehen. Gegen die heimstarken Döbelner taten sich die NHV-Männer in der Abwehr von Beginn an sehr schwer. Die Abstimmung stimmte nicht und die nötige Aggressivität ließ zu wünschen übrig. Als dann auch noch Kapitän Marcus Leuendorf erst mit blutender Nase auf die Bank und kurz darauf nach einem vollkommen überflüssigen Foul mit Rot unter die Dusche musste, war der Notfall gekommen, für den Matthias Strehle mit nach Döbeln gefahren war. Fast so als wäre er nie weg gewesen, konnte sich der Rückkehrer erstaunlich gut ins Delitzscher Spiel integrieren und mit wichtigen Toren immer wieder Akzente setzen. Jedoch gesellten sich zur schwachen NHV-Abwehr auch immer wieder technische Fehler sowie eine eklatante Abschlusschwäche vor dem gegnerischen Tor. Selbst der sonst so treffsichere Malte Unkell brauchte fast eine komplette Halbzeit, ehe ihm endlich sein erstes Tor gelang. Dazu gesellte sich eine weitere unnötige rote Karte gegen den ehemaligen Döbelner Enrico Henoch, die unmittelbar vor der Halbzeitpause dafür sorgte, dass NHV-Coach Michael Schneider kein einziger gesunder Wechselspieler mehr zur Verfügung stand. Doppelt ärgerlich, dass die Strafe von den Schiedsrichtern mit einem Bericht versehen wurde, sodass Henoch nun eine Sperre von mindestens zwei Spielen droht. In der zweiten Halbzeit gaben sich die noch verbliebenen Concorden erkennbar Mühe, eine dem Namen gerecht werdende Abwehrarbeit zu leisten und agierten nun viel aggressiver. Doch nicht nur das. Im Angriff gingen die NHV-Spieler nun immer wieder in die Nahtstellen und konnten dadurch einige Zeitstrafen gegen Döbeln provozieren. Auch über die schnelle Mitte und die zweite Welle gelangen einige Tore, sodass die Concorden gut zehn Minuten nach Wiederanpiff durch den nun deutlich treffsichereren Malte Unkell sogar erstmals in Führung (19:20) gingen. Nun allerdings rächte sich die dünne (und selbstverschuldet weiter dezimierte) Personaldecke, denn mangels Wechselmöglichkeiten ließen die Kräfte ebenso nach wie sich technische Fehler und Fehlwürfe häuften. Da in Döbeln mit Max Neuhäuser nur einer der drei etatmäßigen NHV-Torhüter zur Verfügung stand, fiel es umso mehr ins Gewicht, dass dieser ausgerechnet in dieser Partie sein Leistungsvermögen bei weitem nicht abrufen konnte. Döbeln verstand es geschickt, die Delitzscher Schwächen auszunutzen und gewann am Ende verdient mit 33:30. Co-Trainer Martin Möhle ärgerte sich anschließend, „dass wir uns heute durch einige Undiszipliniertheiten in der ersten Halbzeit selbst geschadet haben.“ Zur Pause sei man noch in Schlagdistanz gewesen und habe in der zweiten Halbzeit viel investiert. „Allerdings konnten wir uns für den großen Aufwand nicht belohnen. Im Angriff ließen wir einfach zu viele Gelegenheiten ungenutzt und auch die Torhüterleistung war heute nicht ausreichend, um das Spiel am Ende noch für uns zu entscheiden“, so Möhle. Da die Mitbewerber um einen Podestplatz Hoyerswerda (Remis gegen Leipzig) und Radeburg (Niederlage in Weinböhla) ebenfalls patzten, ist für die Delitzscher Handballer ein Medaillenrang nach wie vor das realistische

Ziel. Dafür muss allerdings am Samstag um 18 Uhr in der Artur-Becker-Halle unbedingt mal wieder gepunktet werden. Zu Gast wird dann der Tabellenneunte aus Cunewalde sein.
Jens Teresniak (c) Leipziger Volkszeitung

NHV: Neuhäuser (9/1 Paraden); Leuendorf, Bönke (1), Strehle (7), Unkell (6), Trodler (9/2), Jungandreas (2/2), Henoch (1), Liebezeit (2), Hannuschke (2)

Linktipp: Bildergalerie bei Facebook

wJA: Eine zähe Angelegenheit zum Abschluss

Dienstag, 21.04.2015: HSG Rückmarsd. - NHV C. Delitzsch 21:25 (11:14)

In der schmucken Leipziger Sporthalle "An der Radrennbahn" hatten die A- Jugend-Handballerinnen des NHV Concordia Delitzsch ihr letztes Spiel vor der am kommenden Wochenende in der heimischen Artur-Becker- Halle stattfindenden Bezirksmeisterschaft. Der Ausflug nach Leipzig wurde alles andere als ein besinnlicher Wochenend-Spaziergang, denn der Kontrahent war der Tabellenzweite Rückmarsdorf. Aus einem gemütlichen Spielchen wurde also nichts. Die Rückmarsdorfer wollten in dieser Saison endlich mal gegen Delitzsch gewinnen - dies wollte der Gast natürlich nicht zulassen. So entwickelte sich eine umkämpfte Partie. Ein Beweis hierfür ist, dass es nach 20 Minuten erst 9:7 für die Delitzscherinnen stand. Diese hatten einige Probleme, die schnellen Angriffsaktionen der Rückmarsdorferinnen in den Griff zu bekommen. Das 6:0-Abwehrsystem funktionierte nicht so richtig, weil die Beweglichkeit fehlte. Zur Halbzeit stand es 14:11, fast wie beim ersten Spiel an gleicher Stelle - damals hieß es 13:11. Trotz dieses Vorsprungs verlief die zweite Halbzeit ähnlich holprig wie die erste. Viel zu viele Ballverluste beziehungsweise Fehlwürfe trübten die Bilanz. So kam die Heimmannschaft auch immer wieder heran. Dann stabilisierte sich Delitzsch im Abwehrzentrum etwas, doch die Spielerinnen aus Rückmarsdorf blieben flexibel und setzten sich oft über außen durch. Dadurch, dass es lange so knapp zuging, musste Concordia mächtig kämpfen und sich konzentrieren, um nicht noch zu verlieren. Aber der Siegeswille war bei allen Beteiligten zu spüren. So beendete Concordia das Spiel mit 25:21 und die Punkterunde mit 35:1 Zählern als ungeschlagener Kreismeister. Doch die Saison ist noch lange nicht zu Ende. Am Sonntag wird der Bezirksmeistertitel ausgespielt. Dieses Turnier findet in heimischer Artur-Becker-Halle statt. Beginn ist 13 Uhr. Davor spielt die männliche B-Jugend ebenfalls um den Titel. Und spätestens am 9. Mai gibt es im Bezirkspokalfinale ein Wiedersehen mit Rückmarsdorf. GLD

NHV: Lisa Beyer; Juliane Göppert, Lydia Müller (2) Julia Wölfer, Kristin Mertzsch (1), Marie-Sophie Mayer (1) Elisa Aschenbach (1), Laura Krüger (4), Natalie Marquar (5), Angelina Thiermann, Sarah Seifert(7), Michele Quasdorf (3), Vanessa Müller, Isabell Häirng (1)

mJC: Überlegen und trotzdem gekämpft

Montag, 20.04.2015: Lok Wurzen - NHV Delitzsch 5:33 (2:12)

Im vorletzten Saisonspiel gegen Wurzen hatten unsere Jungs klare Vorteile, da der Gegner mit nur 6 Spielern auflief und zudem von der Körpergröße den Delitzschern unterlegen war. Wir gingen wie erwartet in Führung und bauten diese ständig aus. Trotz Überzahl kassierten wir viele gelbe Karten, Zeitstrafen und sogar eine rote Karte. Die eine oder andere Zeitstrafe mag zweifelhaft gewesen sein, änderte aber nichts am klaren Kräfteverhältnis zu Gunsten der jungen Delitzscher. Die Concorden blieben ihrem Stil treu und versuchten weiter durch aggressives Spiel den Gegner nicht zur Entfaltung kommen zu lassen. Hannes Claus im Tor hielt wie schon zuletzt vier Siebenmeter. Wurzen erzielte nur 3 Tore aus dem Spiel heraus sowie zwei Siebenmeter. Der Trainer gab die Marschroute vor, dass kein Spieler prellen sollte, um das Zusammenspiel zu üben und zu verbessern. Das Highlight war ein Kempa-Tor. Frank Renner

NHV: Hannes Claus; Max Berger 3; Bruno Bernhardt 2; Hannes Elmendorff 2; Clemens Girndt 1; Philipp Gläser 2; Florian Hacker; Marcus Kalbe 3; Tobias Karl 14/1; Tom Niclas Kruhl 2; Paul Luca Ludwig; Timo Scholz 3; Vincent Schönfeld 1

gJF: Gelungener Saisonabschluss

Montag, 20.04.2015: Am Samstag bestritt unsere F-Jugend ihr letztes Turnier für diese Saison im alternativen Spielbetrieb. Gastgeber war diesmal die SG LVB. Wie immer standen je 2 Spiele Turm- und Aufsetzerball sowie eine Koordinationsaufgabe auf dem Plan. Die Delitzscher Jungs und Mädels starteten mit der Koordinationsaufgabe, welche passend zum vergangenen Osterfest in Form eines Eierlaufes stattfand. Die Kinder mussten balancieren, sich hinlegen und das Ei im Entengang ins Ziel befördern. Nach diesem fröhlichen Einstand ging es dann an die Spiele. Den Anfang machte eine Partie Turmball gegen die jüngsten Vertreter des HC Leipzigs. Diese war hart umkämpft. Am Ende hatten wir aber die Nasenspitze vorn und holten uns den ersten Sieg des Tages. Das anschließende Spiel im Aufsetzerball mit gleichem Gegner ging dem NHV-Nachwuchs schon besser von der Hand. Mit dem Schlusspfiff war ein klarer Vorsprung auf Delitzscher Seite zu verzeichnen. Der Gegner im dritten Spiel an diesem Tag war die zweite Mannschaft des Markranstädter SCs. In den vergangenen Spielen gegen Markranstädt waren die jungen Concorden stets unterlegen. Dies sollte sich heute ändern. Mit schönen Zuspielen und einer stabilen Abwehrleistung warfen wir Tor um Tor. Das Endergebnis war kaum zu glauben: Sieg für Delitzsch. Im vierten und letzten Spiel trafen wir auf unseren heutigen Gastgeber, die SG LVB. Trotz einiger gelungener Aktionen unterlagen wir deutlich. LVB war schlichtweg besser. Doch diese Niederlage ist kein Beinbruch. 3 Siege in 4 Spielen, das ist unser bestes Ergebnis dieser Saison. Und auch spielerisch ist über die gesamte Saison betrachtet eine Entwicklung der Mannschaft erkennbar. Lydia Müller

Concordia-Sieben möchte in Döbeln die Hoyerswerda-Schlappe verdauen

Freitag, 17.04.2015: Delitzscher Sachsenliga-Handballer treten am Sonntag bei Pokalfinalist HSG Neudorf/Döbeln an

So richtig verdaut ist sie noch immer nicht, die bittere Niederlage im Spitzenspiel der Handball-Sachsenliga am vergangenen Wochenende. Wenige Minuten vor Schluss führten die NHV-Männer in Hoyerswerda, kassierten dann jedoch drei umstrittene Zeitstrafen in

Folge und verloren letztlich nicht nur das Spiel, sondern auch die letzte theoretische Aufstiegschance. NHV-Trainer Michael Schneider tut es vor allem für seine Spieler leid, die "super gekämpft haben in einem Spiel, das nicht eine der beiden Mannschaften, sondern leider die beiden Schiedsrichter entschieden haben." Doch alles Wehklagen bringt nichts, denn das letzte Auswärtsspiel der Saison wartet auf die Delitzscher. Am Sonntag werden die Concorden von der derzeit nur auf Platz zehn rangierenden HSG Neudorf/Döbeln zum heißen Tanz erwartet. Anpfiff in der Stadtsporthalle Döbeln ist 17 Uhr. Dass ein Erfolg gegen den Dritttletzten für eine Mannschaft wie Delitzsch zwar das Ziel ist, aber keinesfalls im Vorbeigehen zu erreichen sein wird, steht für NHV-Coach Michael Schneider außer Frage: "Die Döbelner haben eine heimstarke Truppe, die mit ihrer robusten Abwehr auch Spitzenmannschaften zur Verzweiflung bringen kann. Und wenn die wurfgewaltigen Rückraumschützen einmal ins Rollen kommen, wird es für jeden Gegner schwer." Nun ist Schneider sachsenweit als fairer Sportsmann bekannt, der sich über jeden Gegner stets über die Maßen respektvoll äußert. Dass es sich in diesem Fall aber um mehr als Nettigkeiten handelt, sollte spätestens seit dem 8. Februar klar sein, denn da wurde der bis dato überlegene Tabellenführer Plauen mit 29:22 aus der Halle geschossen. Wenige Wochen zuvor hatte außerdem schon der zweite Aufstiegs kandidat Hoyerswerda die Erfahrung einer Niederlage in Döbeln machen dürfen, wenn auch "nur" im Pokalwettbewerb. Für den NHV kommt erschwerend hinzu, dass beim nach sechsmonatiger Verletzungspause gerade erst zurückgekehrten Ivo Doberenz die operierte Schulter wieder zwickt und auch das malade Knie von Topscorer Jan Jungandreas dessen Einsatzchance zumindest mit einem Fragezeichen versieht. Definitiv nicht dabei sein wird Kreisläufer Marcel Ulrich, der sich in Hoyerswerda einen Finger ausgekugelt hatte. Coach Schneider will dennoch "alles versuchen, das Spiel zu gewinnen, denn das sind wir allein schon unseren treuen Fans schuldig." Sein Döbelner Trainerkollege Marcus Uhlig freut sich auf das Spiel gegen den NHV, der "mit seiner starken Mannschaft zu recht um die Medaillen spielt." Gleichwohl fiebert ganz Döbeln bereits dem Sachsenpokal-Finale entgegen, das am 2. Mai in heimischer Halle gegen Radeburg ausgetragen wird. Für Uhlig ist die Partie gegen Delitzsch daher "ein willkommener Test gegen eine Spitzenmannschaft für das Finale Daheeme". NHV-Coach Schneider gibt sich denn auch augenzwinkernd der Hoffnung hin, dass die Döbelner am Sonntag in Gedanken schon beim Pokal sind... Jens Teresniak (c) Leipziger Volkszeitung

Concorden müssen Aufstieghoffnungen begraben

Montag, 13.04.2015: LHV Hoyerswerda - NHV C. Delitzsch 25:22 (11:11)

Handball-Sachsenliga: NHV verliert unglücklich in Hoyerswerda und kann von Remis der Plauener Spitzenreiter nicht profitieren

In einem bis zum Schluss nervenaufreibendem Spitzenspiel zwischen LHV (Hoyerswerda, 2.) und NHV (Concordia Delitzsch, 3.) haben die Lausitzer Gastgeber das glücklichere Ende für sich und sorgen so dafür, dass sich die Delitzscher Mini-Aufstiegschance endgültig in Luft auflöst. Für den NHV geht es in den verbleibenden drei Saisonspielen nun „nur“ noch um das Erreichen eines Podestplatzes. Die Concorden machten sich hoffnungsvoll auf die lange Reise in die Lausitz, begleitet von mehreren Dutzend Fans, die über die gesamte Spielzeit hinweg lautstarke Unterstützung leisteten und den ebenfalls stimmungsvollen Heimfans in nichts nachstanden. So entwickelte sich von Anfang an ein sehenswertes

Handballspiel zweier echter Spitzenmannschaften, in dem es keinem der beiden Teams gelang, sich mit mehr als zwei Treffern Vorsprung abzusetzen. Die Delitzscher hielten sich an ihre taktischen Vorgaben und hatten nach zehn Minuten eine 4:2-Führung erkämpft. Gegen die sehr kompakte und aggressive Delitzscher Abwehr musste Hoyerswerda sich jedes Tor hart erarbeiten. Im Angriff agierten die NHV-Männer ebenso druckvoll wie beweglich und konnten sich so immer wieder gute Wurfgelegenheiten erspielen. Doch schon frühzeitig stellte sich als Manko des Delitzscher Spiels eine haarsträubende Wurfeffektivität heraus. Allein in der 1. Halbzeit vergaben die Loberstädter acht Torchancen allererster Güte. Zwar ließen auch die Gastgeber einige Torchancen ungenutzt. Allerdings wussten die einen Lukasz Stodtko in ihren Reihen, der mit elf Treffern seine Torgefährlichkeit einmal mehr unter Beweis stellte. Der vor der Saison aus der 1. polnischen Liga verpflichtete Profi verteilt 100 Kilo Muskelmasse auf beeindruckende zwei Meter und verfügt zudem über einen überragenden Wurfarm. Nur konsequent also, dass der Modellathlet derzeit die Torschützenliste der Sachsenliga mit 134 Treffern anführt. Bis zur Halbzeit wechselte die Führung noch einige Male hin und her, ehe es schließlich mit einem 11:11 in die Pause ging. Die 2. Halbzeit begann wie die erste geendet hatte. Die Delitzscher verteidigten weiterhin sehr aggressiv und agierten erfreulich beweglich auf den Beinen. Der Gastgeber wurde so zwar immer wieder ins Passivspiel gezwungen, konnte allerdings einige gestellte Freiwürfe durch seine polnische Lebensversicherung Lukasz Stodko versenken, der allein seiner schieren Körpergröße wegen bei solchen Gelegenheiten kaum zu verteidigen ist. Im Angriff spielten die NHV-Männer weiterhin druckvoll und konsequent, so dass fünf Minuten vor Spielende eine 21:20-Führung auf der Anzeigetafel prangte. Leider nahmen die Schiedsrichter mit fortschreitendem Spielverlauf immer mehr Einfluss auf das Spiel. Die Frage sei erlaubt, ob es wirklich angemessen ist, jeglichen Körperkontakt gegen einen zwei Meter großen 100-Kilo-Mann mit einer Zeitstrafe zu würdigen. Dies umso mehr, wenn auf der Gegenseite klare Fouls ungeahndet bleiben. So stand die Delitzscher Mannschaft in der heißen Endphase plötzlich nur noch zu dritt auf dem Feld und geriet mit zwei Toren in Rückstand. Mit der herunterlaufenden Zeit im Nacken mussten die Gäste ihre Angriffe nun schnell abschließen, verzweifelten aber abwechselnd am guten Torhüter oder am ausbleibenden Pfiff der Schiedsrichter. In der Schlussekunde gelang dem Hoyerswerdaer Robert Devantier dann noch ein Kunstschuss über das gesamte Feld in das Tor des nach vorn geeilten NHV-Keepers Stephan Sarközi zum 25:22-Endstand. Co-Trainer Martin Möhle zeigte sich im Anschluss zutiefst betrübt, wollte seiner Mannschaft aber keinen Vorwurf machen. „Über weite Strecken des Spiels wurden die taktischen Vorsätze sehr gut umgesetzt und jeder hat großen Einsatz gezeigt. Am Ende haben Kleinigkeiten, die wir nicht immer in der eigenen Hand hatten, dieses Spitzenspiel entschieden“, so Möhle. Einzig mit der Wurfeffektivität zeigte sich der Co-Trainer nicht ganz zufrieden. Auch wenn der Aufstiegszug nun endgültig ohne die Delitzscher Concorden weiterfährt, ist die Saison noch nicht zu Ende. Weiter geht es schon am kommenden Sonntag um 17 Uhr in Döbeln. Die Partie gegen den Dritttletzten sollte unbedingt gewonnen werden, denn zumindest ein Podestplatz ist für den NHV immer noch drin. Jens Teresniak

NHV: Neuhäuser (10 Paraden), Sarközi (2 P.); Leuendorf, Bönke, Mittag (2), Ulrich, Doberenz (n.e.), Unkell (8), Trodler (6), Jungandreas (5/2), Henoch (1), Liebezeit, Hannuschke (n.e.)

Linktipp: Bildergalerie bei Facebook

Männer: Für Delitzsch beginnt der Endspurt

Samstag, 11.04.2015: In der Handball-Sachsenliga hat die entscheidende Saisonphase begonnen. Für den NHV Concordia Delitzsch geht diese sogar in die Verlängerung. Das Wiederholungsspiel gegen Radeburg findet nämlich erst am 9. Mai statt. Bis dahin sind die restlichen drei Spieltage der Saison bereits absolviert. Lange hatten die NHV-Oberer überlegt. Soll man den Urteilsspruch des lieben Friedens willen nun akzeptieren - oder doch einen Einspruch wagen? Zur Erinnerung: Fünf Wochen ist es her, da reiste der Radeburger TSV 1862 mit Aufstieghoffnungen im Gepäck nach Delitzsch und fuhr nach einem furiosen Spiel (27:26 für Delitzsch) ohne Punkte, aber mit reichlich Wut im Bauch wieder heim. Der Ärger mündete drei Tage später in einem Einspruch gegen die Wertung des Spiels, dem schließlich stattgegeben wurde. Auch um sich wieder auf die eigentlichen Dinge des Handballerlebens konzentrieren zu können, ließen die Delitzscher nun die Frist verstreichen, in der ein Einspruch möglich gewesen wäre und akzeptierten somit die Annullierung ihres Sieges. Doppelt Leidtragender dieser Entscheidung ist Frank Bönke. Zum einen ist die Nummer 6 des Delitzscher Teams als Aktiver vom Punktabzug direkt betroffen und zum anderen "durfte" er als Chef der NHV-Geschäftsstelle in den vergangenen Wochen Sonderschichten schieben, um überhaupt einen geeigneten Spieltermin zu finden. Nachdem kurzzeitig sogar ein aus Fanperspektive denkbar unattraktives Spiel unter der Woche zur Diskussion stand, wurde die Partie nun auf den 9. Mai (18:30 Uhr, Artur-Becker-Halle) terminiert. Als besonderes Schmankerl findet an diesem Samstag außerdem das traditionelle Fanclub-Turnier statt. Möglicherweise hat die Partie zwischen Delitzsch und Radeburg dann sogar "Endspiel-Charakter". Beide Teams haben noch Aufstiegschancen. Der NHV benötigt heute in Hoyerswerda einen Sieg, um diese zu erhalten. Jens Teresniak (c) Leipziger Volkszeitung

Concorden wollen Mini-Aufstiegschance erhalten

Freitag, 10.04.2015: Handball-Sachsenliga: Delitzsch (3.) trifft im Verfolgerduell auf Hoyerswerda (2.) Erstmals seit dem NHV-Gründungsjahr 2010 reisen die Delitzscher Sachsenliga-Handballer morgen wieder nach Hoyerswerda, um gegen den letztjährigen Oberliga-Absteiger die kleine Hoffnung auf einen rechnerisch immer noch möglichen Aufstieg am Leben zu erhalten. Dass die Mitnahme von Zählbarem gegen den Tabellenzweiten in dessen eigener Halle alles andere als eine leichte Übung wird, versteht sich von selbst. NHV-Trainer Michael Schneider macht sich dennoch frohen Mutes auf den Weg in die Lausitz: „Das sind die Spiele, die richtig Spaß machen. Starker Gegner, volle und laute Halle - etwas Schöneres gibt es nicht! Natürlich wird Hoyerswerda mit breiter Brust und viel Selbstvertrauen ins Spiel gehen. Aber wir werden versuchen, spielerisch und kämpferisch dagegen zu halten.“ Nach dem verlorenen Hinspiel Ende November in Delitzsch (29:24) ist Hoywoy-Trainer Conni Böhme auf Wiedergutmachung aus: „Diese Niederlage hat uns gezeigt, wie schwer es gegen die routinierten Delitzscher ist. Trotzdem sollen die Punkte diesmal in Hoyerswerda bleiben.“ Auch Böhme hat die Hoffnung auf einen direkten Wiederaufstieg noch nicht aufgegeben: „Der Blick auf die Tabelle zeigt ja, wie eng es oben zugeht und dass noch alles möglich ist.“ Dass das vermeintlich längst entschiedene Aufstiegsrennen so kurz vor dem Saisonende überhaupt noch einmal spannend wurde, ist nicht zuletzt ein Verdienst der Lausitzer, waren sie es doch, die vor

zwei Wochen als erste Mannschaft überhaupt das Kunststück fertigbrachten, den Plauener Spitzenreitern eine Heimmiederlage zuzufügen. Die Dominanz des Tabellenführers scheint damit drei Spieltage vor Saisonende endgültig gebrochen. Von den letzten sieben Ligaspielen gingen vier verloren, während der NHV derweil nur eine Partie abgab. In der Tabelle bedeutet dies, dass die Delitzscher sich bis auf zwei Verlustpunkte an die Spitzenstädter herangearbeitet haben. Aufgrund des verlorenen direkten Vergleichs müssten die NHV-Männer freilich nicht zwei, sondern drei Punkte aufholen, um am Ende noch an den Plauern vorbeizuziehen. Magere drei Spieltage vor Schluss ist das sicherlich ein - vorsichtig formuliert - „optimistisches“ Gedankenspiel. Damit sich selbiges nicht schon morgen in Luft auflöst, bedarf es neben einem eigenen Erfolg in Hoyerswerda auch einer ordentlichen Portion Schützenhilfe aus der Delitzscher Nachbargemeinde Leipzig. Denn zeitgleich zur Partie in Hoyerswerda gastiert Plauen bei der 2. Mannschaft der dortigen SG LVB. Deren Bundesligamannschaft hat übrigens ein spielfreies Wochenende. Die Gedanken sind frei... Jens Teresniak (c) Leipziger Volkszeitung

mJB: Die Saison neigt sich dem Ende zu

Mittwoch, 01.04.2015: HSV Mölkau - NHV Concordia Delitzsch 22:25

Das letzte Kreisliga-Spiel in dieser Saison führte die mJB am Sonntag zu den "Haien" des HSV Mölkau nach Leipzig. Aus gesundheitlichen Gründen fehlten wieder einige Spieler, sodass die Concorden nur mit 6 Feldspielern + Torwart antreten konnten. Das bedeutete, dass sich die Jungs ihre Kraft und Ausdauer über 50 min einteilen mussten. Aus Mölkauer Sicht wurde von Anfang an Druck gemacht, sodass die Concorden bis Mitte der 2. Halbzeit ständig mit 1 bis 4 Toren zurücklagen. Nach einer deutlichen Ansprache des Betreuerteams und ein paar internen Umstellungen kamen die Jungs in Fahrt, gewannen ihre Spielfreude zurück und somit auch das Spiel mit 22:25. Beim Blick auf die Tabelle liegen die Concorden zwar noch auf Platz 1, jedoch hat der unmittelbare Verfolger (Taucha) noch ein Spiel offen, bei einem Sieg rutschen die Concorden auf Platz 2. Egal was passieren wird, die Jungs haben trotz aller Widrigkeiten und Personalproblemen eine ordentliche Saison gespielt und können stolz auf ihre Leistung sein. An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal bei Tobias, Marcus und Bruno für ihren Einsatz bei der mJB bedanken! Katja Stolzenburg NHV: Adrian Scheer (TH); Bruno Bernhardt (3), Justin Germer (1), Marcus Kalbe (2), Tobias Karl (5), Jonas Kopp (2), Niels Stolzenburg (12)

Linktipp: Bildergalerie bei Facebook